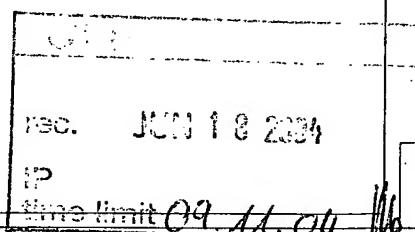


VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

An:

SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT
Postfach 22 16 34
D-80506 München
ALLEMAGNE

PCT

ef. j
Email → Reich
ausländ

MITTEILUNG ÜBER DIE ÜBERSENDUNG DES INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN PRÜFUNGSBERICHTS

(Regel 71.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr)

17.06.2004

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
2002P11043WO

WICHTIGE MITTEILUNG

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE 03/02229Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
03.07.2003Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
09.07.2002Anmelder
SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT et al

1. Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß ihm die mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde hiermit den zu der internationalen Anmeldung erstellten internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen, übermittelt.

2. Eine Kopie des Berichts wird - gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen - dem Internationalen Büro zur Weiterleitung an alle ausgewählten Ämter übermittelt.

3. Auf Wunsch eines ausgewählten Amtes wird das Internationale Büro eine Übersetzung des Berichts (jedoch nicht der Anlagen) ins Englische anfertigen und diesem Amt übermitteln.

4. ERINNERUNG

Zum Eintritt in die nationale Phase hat der Anmelder vor jedem ausgewählten Amt innerhalb von 30 Monaten ab dem Prioritätsdatum (oder in manchen Ämtern noch später) bestimmte Handlungen (Einreichung von Übersetzungen und Entrichtung nationaler Gebühren) vorzunehmen (Artikel 39 (1)) (siehe auch die durch das Internationale Büro im Formblatt PCT/B/301 übermittelte Information).

Ist einem ausgewählten Amt eine Übersetzung der internationalen Anmeldung zu übermitteln, so muß diese Übersetzung auch Übersetzungen aller Anlagen zum internationalen vorläufigen Prüfungsbericht enthalten. Es ist Aufgabe des Anmelders, solche Übersetzungen anzufertigen und den betroffenen ausgewählten Ämtern direkt zuzuleiten.

Weitere Einzelheiten zu den maßgebenden Fristen und Erfordernissen der ausgewählten Ämter sind Band II des PCT-Leitfadens für Anmelder zu entnehmen.

Der Anmelder wird auf Artikel 33(5) hingewiesen, in welchem erklärt wird, daß die Kriterien für Neuheit, erforderliche Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit, die im Artikel 33(2) bis (4) beschrieben werden, nur für die internationale vorläufige Prüfung Bedeutung haben, und daß "jeder Vertragsstaat (...) für die Entscheidung über die Patentfähigkeit der beanspruchten Erfindung in diesem Staat zusätzliche oder abweichende Merkmale aufstellen" kann (siehe auch Artikel 27(5)). Solche zusätzlichen Merkmale können z.B. Ausnahmen von der Patentierbarkeit, Erfordernisse für die Offenbarung der Erfindung sowie Klarheit und Stützung der Ansprüche betreffen.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde

Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Kastlova, A

Tel. +49 89 2399-2348



VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 2002P11043WO	WEITERES VORGEHEN	siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)
Internationales Aktenzeichen PCT/DE 03/02229	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 03.07.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 09.07.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK H04Q7/24		
Anmelder SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT et al		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.

2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I Grundlage des Bescheids
- II Priorität
- III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erforderliche Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 10.11.2003	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 17.06.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Mircescu, A Tel. +49 89 2399-7645



INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/DE 03/02229

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-16 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-19 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Zeichnungen, Blätter

1/2-2/2 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- Beschreibung, Seiten:
- Ansprüche, Nr.:
- Zeichnungen, Blatt:

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
PRÜFUNGSBERICHT**

Internationales Aktenzeichen PCT/DE 03/02229

5. Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit (N)	Ja: Ansprüche 1-19
Erfinderische Tätigkeit (IS)	Nein: Ansprüche Ja: Ansprüche 1-19
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)	Nein: Ansprüche Ja: Ansprüche: 1-19 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Folgendes, im Recherchenbericht zitiertes Dokument wird genannt:

D1: WO 01 06800 A (ERICSSON TELEFON AB L M) 25. Januar 2001 (2001-01-25)

1. Erläuterungen zu Abschnitt V

- 1.1 Die vorliegende Erfindung ist definiert durch ein Verfahren (Anspruch 1) sowie durch eine korrespondierende Vorrichtung (Anspruch 18) zur Ausführung eines von einer Mediagateway-Steuerung signalisierten Befehls zur Änderung der Codierung am Mediagateway, wobei das Mediagateway eine Prüfung der Codierungsänderung erst dann durchführt, wenn es aufgrund von einem oder mehreren weiteren, beim Mediagateway eingehenden, signalisierten Befehlen feststellt, dass es alle aktuell auszuführenden Befehle zur Änderung der Codierung dieses Kontextes vorliegen hat.
- 1.2 Der nächste Stand der Technik ist WO-A-0106800 (D1) der ein Verfahren offenbart, welcher zur Ausführung eines von einer Mediagateway-Steuerung signalisierten Befehls zur Änderung der Codierung am Mediagateway durchführt, unmittelbar nach dem Erhalt des ersten Befehls zu Änderung der Codierung am Mediagateway.
- 1.3 Das Verfahren zur Änderung der Codierung am Mediagateway des Anspruchs 1 unterscheidet sich von der Offenbarung aus D1 dadurch, dass die Durchführung des Befehls zur Änderung der Codierung am Mediagateway erst dann durchgeführt wird, wenn es aufgrund von einem oder mehreren weiteren, beim Mediagateway eingehenden, signalisierten Befehlen feststellt wird, dass alle aktuell auszuführenden Befehle zur Änderung der Codierung dieses Kontextes vorliegen.
- 1.4 Den Argumenten des Punktes 1.3 folgend ist somit gezeigt, dass der Gegenstand des Anspruchs 1 und somit auch des korrespondierenden Anspruchs 18 neu ist (Art 33(2) PCT).
- 1.5 Das durch die vorliegende Erfindung zu lösende Problem ist die Optimierung des Verfahrens zu Änderung der Codierung am Mediagateway, indem eine unnötige

Arbeitslast durch kurzfristiges Ein- und Ausschalten eines Transcoders (welcher die Codierung bestimmt) vermieden wird.

- 1.6 Keine der vorhandenen Zitate offenbaren oder suggerieren die Implementierung des Verfahrens zur Änderung der Codierung am Mediagateway, so dass die Änderung der Codierung erst dann durchgeführt wird, wenn aufgrund von einem oder mehreren weiteren, beim Mediagateway eingehenden, signalisierten Befehlen feststellt wird, dass alle aktuell auszuführenden Befehle zur Änderung der Codierung dieses Kontextes vorliegen, so dass eine unnötige Arbeitslast durch kurzfristiges Ein- und Ausschalten eines Transcoders vermieden wird und daher das objektive Problem gelöst wird.
- 1.7 Den Argumenten des Punktes 1.6 folgend ist somit gezeigt, dass der Gegenstand des Anspruchs 1 und somit auch des korrespondierenden Anspruchs 18 auf einer erfinderischen Tätigkeit beruht (Art 33(3) PCT).
- 1.8 Der Gegenstand der Ansprüche 1 und 18 ist auch gewerblich anwendbar, so dass er auch den Erfordernissen des Art 33(1) PCT genügt.

2. Die abhängigen Ansprüche 2-17 sowie 19 beziehen sich auf weitere Implementierungsdetails des Verfahrens gemäß Anspruch 1 beziehungsweise der Vorrichtung gemäß Anspruch 18 und sind deswegen auch neu (Art 33(2) PCT), erfinderisch (Art 33(3) PCT) und gewerblich anwendbar (Art 33(1) PCT).

A. Weitere Bemerkungen in Verbindung mit der vorliegenden Anmeldung

1. Anspruch 19 ist nicht klar (Art 6 PCT), da nicht eindeutig festgestellt werden kann, ob Anspruch 19 als unabhängiger Anspruch gilt, oder als abhängiger Anspruch, welcher sich auf Anspruch 18 bezieht.
 - 1.1 Die Formulierung "insbesondere nach Anspruch 18" suggeriert einerseits, dass der Anspruch 19 abhängig ist.
 - 1.2 Wenn jedoch die Formulierung "insbesondere" lediglich eine Option angibt, dann würden alle restlichen verbleibenden Optionen einen unabhängigen Anspruch definieren. In diesem Fall wäre Anspruch 19 abhängig und unabhängig zugleich.

- 1.3 Daher sollte die Vorrichtung des Anspruchs 19 (die alle wesentlichen Merkmale der Erfindung aufweist) als unabhängiger Anspruch formuliert werden und gleichzeitig der Anspruch 18 abhängig von Anspruch 19 formuliert werden. Eine Neunummerierung der Ansprüche wäre sodann erforderlich.
2. Um die Erfordernisse der Regel 5.1(a)(iii) PCT zu erfüllen, ist in der Beschreibung das Dokument D1 zu nennen; der darin enthaltene einschlägige Stand der Technik sollte kurz umrissen werden.